Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIII. Fähigteitezeugniffe.

Die nach Art. 39 ber D. D. und S. 11 ber Anleitung be treffend bas Berfahren zur Ernennung und Beförberung ze, am Enbe ber Schule auszuftellenben Fahigkeitezeugniffe find auf Schluß ber Schule bereit zu halten und bem infpizirenben Oberfts Divisionar vorzulegen.

Lugern, 24. Muguft 1875.

Der Oberinstruttor ber Infanterie: Stoder, Dberft.

Schweizerifder Renn = Berein.

Offenes Schreiben an bie Berren Infirut: tions Dffiziere ber Artillerie und Ravallerie. Geehrtefte Berren! Die in ber jungften Beit an ben unterg. Borftand gerichieten gahlreichen Schreiben aus Ihren Rreifen, in welchen bie betreffenben Abfenber fich einstimmig über bie Organifation bes Berrenreitens bei bem bicejabrigen Pferberennen befdweren, indem fie in berfelben nicht nur eine Beeintrachtigung ihrer Rechte als Bereinsmitglieder, fontern fogar eine absichtliche Burudfegung und felbft eine Beleidigung erbliden wollen, veranlaffen biefen, Ihnen in einem offenen Schreiben bie ter angefochtenen Organisation ju Grunde liegenden Motive bargulegen, bamit Gie mit voller Sachfenntniß und unbefangen bie getroffenen Dagnahmen prufen tonnen, und nicht burch eine in geradezu übelwollender Abficht verbreitete und einfeitig ausgebeutete irrige Auslegung berfelben veranlaßt werben, ben Beftiebungen bes Rennvereines Ihre Mitwirfung gu entziehen, unb aus feinem Berbande auszuscheiben.

Die Rennen von 1872 in Burich, 1873 in Binterthur und 1874 in Bafel hatten gezeigt, baß die Beih iligung an benfelben, wenn auch theilweise eine befriedigende, boch noch lange nicht eine lebhafte genannt werben tonne.

In verschiedenen Kreisen wurde baber bie Frage ventillet, wie eine ftarfere Betheitigung zu erziesen sein burfte, und im Laufe ber Beit gesangten benn auch mehrere entsprechenbe Unregungen an ten Borffand.

Unter anderm wurde von ber Seftion Basel ber Wunsch ausgesprechen, bag von bem Berrenreiten "Professonals" (Reiter von Beruf) ausgeschlossen werben möchten, bamit jungere Bereinemitglieber bei bemselben ihre erften Versuche machen tonnten, ohne barin eine entmuthigende, gefährliche Konfurrenz zu finden.

Der Borftand crachtete biefe Anregung in gewiffer Sinficht fehr paffend, tonnte aber mit Rudficht auf tie Statuten, welche jebem Mitgliebe ben Butritt gum herrenreiten gestatten, nicht in einen Ausschluß von Brofesiionals willigen, fondern fam bagu, bas herrenreiten in zwei Theile mit gleicher Dotierung und gleicher Diftang gu gerlegen , um bann eine Geftion nur ben Nicht-Professionals zu öffnen, indem er nicht anftand, fein Bubget mit bem boppelten Betrage ber in fruheren Jahren fur bas herrenreiten ausgesetten Breife zu belaften, wenn es galt , baburch aufmunternd zu wirfen, und Jebermann gerecht gu werben. Der Enifcheib, wer nun ale Professional zu betrachten fet, rief gahlreiche Diefuffionen hervor, und tie Anfichten waren anfange getheilt. Es murbe bamale vom Borftanbe ber Settion Bafel beantragt, ben Theil bes Berrenreitens, bei welchem "Brofeffionals" ausgefchloffen fein follten, "Berfucherennen" gu nennen, allein ber Antrag wurde aus Zwedmäßigfeitegrunden verworfen. Ge mag Ihnen aber gerabe biefer Antrag am teutlichften beweisen, welcher Art bie leitenben Motive bei ber Organisation biefes herrenreitens gewefen finb, und Ihnen gugleich erflaren, warum bie Generalversammlung biefes Fruhjahrs fich mit Dehr= heit bafur ausgesprochen, bag bie Berren Inftruftoren ber berittenen Baffen in biefem Falle ale Professionale zu betrachten feten. Der Borftanb fann nur auf's lebhaftefte bebauern, bag aus Ihrem Rreife Riemand bei ber Generalversammlung ans wefend gewesen ift, ba fich bamale nicht nur bie beste Belegen= heit gefunden hatte, ein Bort in Sachen mitzusprechen, fonbern man gleichzeitig hatte tonftatiren fonnen, mit welcher Objeftivitat bie Rrage behandelt worben mar.

Als Beweis bafur, baß bie Settion Bafel bei ihrem Untrage

teine anderen als die bezeichneten Motive zu Brunde legte, genügt wohl der Umftand, daß zwei ihrer eifrigen und als tüchtige Reiter befannten Mitglieder sich von vorneherein für das herrenreiten B, bei welchem teinerlei Ausschließung Blag greifen sollte, angemelbet haben.

Mit bem Borstehenben glaubt ber Unterzeichnete hinlanglich seine Magnahmen beleuchtet und gerechtfertigt zu haben; er ist sich bewußt, teine andern Interessen als bie bes Bereines im Auge gehabt zu haben, und es ihm ganzlich ferne gelegen, iegend Jemanben in seinen Rechten als Bereinsmitglied beeinträchtigen zu wollen.

Benn nun von einer Seite die Behauptung aufgestellt, und mit einem Eifer, ber eines besseren Zwecke würdig ware, verbreitet wird, burch die fragliche Organisation bes Herrenreitens habe ber Borstand bes Rennvereins die Instruktionsossischer geradezu beleidigt, so kann bieser in einer solchen nur ben Ausstuß einer übeswollenden Gesinnung erbitden, und er begt die feste Zuversicht, baß Sie nach Kenntnisnahme und Prüsung ter Thatsachen ihn von einer solchen Auschalbigung vollständig freisprechen werden.

Der Borftand bes Rennvereins besteht gegenwärtig noch aus funf Mitgliedern, welche es fich sammtlich gur Ehre anrechnen, bem schweizerischen Offizierstorps anzugehören, von benen überzbies Jeter sich bewußt ift, siels aufrichtige Ramerabschaft mit ihren Waffengefahrten gepflegt zu haben, und benen es ferne liegt, die ihnen zur Laft gelegten beleibigenden Absichten zu hegen.

Die Mitglierer bes Borftanbes weisen baber bie erhobenen Befdulbigungen aufs Enischiebenfte jurud; bas Behaffige berseiben moge auf ihre Urheber gurudfallen.

Der nachstfolgenben ordentlichen Generalversammlung wird bie behandelte Frage wieder zur Erwägung vorgelegt werben, und es ift nur zu wunfchen, bag biefe banngumal im allgemeinen Intereffe eine befriedigende Lösung finden moge.

Genehmigen Ste, Dit., ben Andorud ausg ezeichneter Dochachtung. Burich, ben 15. Oftober 1875.

Der Borftand bes Schweig. Rennverein a

Berichiedenes.

— (Das Infanterie-Regiment Benjovszty Rr. 31 in ber Schlacht bei Afpern, am 22. Mat 1809.) Die "Berette" bringt einen Auszug aus ber Geschichte bieses Regiments. Wir entnehmen bemselben Folgendes:

Alles bing von bem Schicfale ber Dorfer Afpern und Eg: lingen ab. General-Dajor Bianchi leitete ben Rampf bei Ufpern, und hier überfileg bas Bemegel alle Begriffe. Dan focht gu: meift mit Bajonnet und Rolben, ja fogar Steine und Biegels flude murben nicht verschmaht. Much bie beiverseitigen Schuten waren thatig, und an ten breiten und freiern Stellen wirften bie Rartatiden auf allernachfte Diftang. Biermal maren icon bie Angriffe ber Defterreicher abgefchlagen und auf beiben Seiten trat eine furze Paufe ein, ale ber Korpe-Rommandant Feld. maricall: Lieutenant Baron Siller bas 1. Bataillon bes Regi= ments jum Sturm beorberte. Laut bem am Rampfplat gu Afpern boto, 23. Dat 1809 vom Oberften Qua Brigabier Bas ron Splenni, Dberften und Interime-Regimente-Rommanbant Graf Banfin und mehreren Offigieren bes Regiments ausgestells ten Atteffate, führte ber Beneralftabe-Dberlieutenant Joseph von Ehrenftein , nachbem er bie jurudgeworfenen Blantler fruber foon gefammelt hatte, bas 1. Bataillon bes Regimente gum Un. griffe. Mit wildem Ungeftum brang bie Bataillone. Daffe gegen ben Friedhof, Sauptmann Gotilleb von Diettrich umzingelte rafc bie Friedhofemauer, welche von ben Rorporalen Samuel Ballogh, Michael Lehrer, Nifolai Pitiris und Frang Beber gu: erft überftiegen murbe. Unaufgehalten folgte bas gange Batails Ion; baffelbe marf ben Begner vollente aus bem Friedhofe fowie aus bem Pfarrhause und brangte ihn in bas Dorf gurud. Doch noch einmal versuchten bie Frangosen Afpern zu erringen und naberten fich burch bie Sauptftrage bee Dorfes, in einer bicht gebrangten Daffe, beren Tete von Garbe-Grenadieren gebilbet

war, welchen mehrere Fufilter. Bataillone folgten, bem Friedhofe. Dier fammelten fich eben bie vor ber Uebermacht aus bem in Brand gestedten Dorfe gurudgewichenen Bortruppen bei bem links tes Friedhofes aufgestellten 1. Bataillon bes Regiments, ale bie Frangofen fich abermale in ben Befit bee Pfarrhaufes, ber Rirche, bes Rirchthurms und Friedhofes festen. Mittlerweile war aber icon ter thatige und entichloffene Beneralftabs: Dber= lieutenant Chrenftein um Unterftugung geeilt, und mabrent bas 1. Bataillon ben neuen Rampf begonnen hatte, ben Friebhof abermals umzingelte und icon mehrere Offigiere fewie Barbe-Grenabiere gefangen nahm, tam Ghrenftein wit bem 2. und 3. Bataillon bes Regiments heran. Rafch fchritt man nun mit vereinten Rraften an's Bert, und allmalia verlor ber Geaner Terrain. Die Erbitterung bes Rampfes fleigerte fich mit jeber Setunde, und ale ber Friedhof icon im vollen Befige bee Regi= mente war, begann erft bas Digeln in ben geweihten Raumen ber Rirche, im Pfarrhofe , ja felbit auf ben engen Treppen bes Rirchthurms, aus beffen oberen Gtagen mehrere ber frangofischen Garbe- Grenabiere Golde und Gilberftude als vermeintlichen Erie but fur ben Barbon unter bie ergrimmten Steger warfen.

Die Franzosen wollten ben Kampf um ben Besis bes Dorfes noch immer nicht aufgeben; allein ihre ferneren Anstrengungen blieben fruchtlos, bas Regiment Benjevszty behaupt ete sich, unterstügt von einigen Batalisonen unter Bianchi's Anführung am Eingange bes Dorfes. Da sah man alte französische Offiziere vor Schmerz weinen, baß sie nicht vorbringen konnten, ba sah man ihren General Legrand ohne Hut (eine Granate hatte ihn weggerissen) und seinen Abjutanten vor ihm hingestreckt, mit verbissenem Grimme ben törtlichen Geschossen Trop bietend; aller Pelbenmuth war umsonft.

Aufgeloft in den brennenden Saufern focht die Mannschaft tes Regiments mit Bajonnet und Kolben in voller entfessetere Buth; und es schienen die errungenen Erfolge diese nur zu steigern. Schwer war es, in diesem entsehlichen Kampfgewühle die durch Tapferkeit hervorragenbsten Manner herauszusinden, sie waren alle brav, jedoch als die Brauften der Braven nennen unsere Ueberlieferungen: den Feldwebel Franz Feller, den Korporal Todor Bolurar, den Gemeinen Konstantin Trippon und den Tambour Franz Markety.

Roch muthete ber Rampf in Afpern, ale ber Ergherzog Rarl in ber Rahe bes Friedhofes erfchien ; - "Bravo Splengt!" rief Sochftderfelbe beifallig bem Dberft bee Regimente gu, ber in feiner Gigenichaft ale Interime-Briegabier, fowohl burd, auf: munternde Borte als burch feine perfonliche Unerschrodenheit auf bie Baltung bes Regiments großen Ginfluß genommen. Aber Oberft Baron Splenni mochte bie begludenbe Bufriebenheit por Allen feinem braven Regimente zugewendet feben, und bees halb erlaubte er fich ben feiner Berfon gefpenbeten hochften Bei. fall abzulehnen, indem er mit bem Gabel auf bas fampfenbe Regiment wefend, ehrerbietig erwiverte : "Bravo Benjovszin -Guer taiferliche Dobeit!" Sofort befahl ber Erzberzog ihm jene Mannicaft zu nennen, welche zuerft bie Rirchhofmauer erftiegen, und in Folge beffen erhielten ber Rorporal Samuel Ballogh, welcher fich auch fonft ausgezeichnet hatte, bie golbene, bann bie Korporale Michael Lehrer, Nitolai Bitiris und Frang Beber bie fiiberne Ghren Denfmunge.

Obgleich die Erbitterung ber Kampfenden den Söhepunkt erreicht hatte, so konnte sie bennoch nicht das kamerabschaftliche Gefühl betäuben, das hier besendern Ausdruck in den Bemühungen
fand, welchen sich Manner aller Chargen-Grade hingaben, um
die Berwundeten, bann die durch den Einsturz brennender Hauser Gefährdeten, vor dem Klammentode zu retten. Erhaben durch
seine psichtzeteue Eingebung stand im Kampfe zu Afpern der
katholische Regiments Kaplan Beregrinus Harabay, ein höchst ehrwürdiger Priester, der inmitten der Flammen und im heftigsten
seindlichen Feuer die Sterbenden tröstete, und zur Rettung der
Blessirten selbst thätig Hand anlegte. Die schon genannten Korporale Michael Lehrer und Rissal Blitris, dann der Gefreite
Martin Bornemisza retteten mit Gefahr ihres eigenen Lebens
ben Hauptmann Micha des 51. Linien "Insanterie "Reziments,
und, so sagt die Relation des Regiments — "überhaupt zeigte
sich hier Helbst der gemeine Mann mit der augenscheinlichsten Gefahr
des eigenen Lebens seine in den brennenden Hauserine, inden selbst der gemeine Mann mit der augenscheinlichsten Gefahr
des eigenen Lebens seine in den brennenden Hauseriner, inden selbst der gemeine Mann mit der augenscheinlichsten Gefahr
des eigenen Lebens seine in den brennenden Hauseriner, inden gleichen Lebens seine in den brennenden Hauseriner, indes eigenen Lebens seine in den brennenden Hauseriner weisstlung ringenden blessieren Rameraden auf seinen Schultern

ben Flammen entrig und in Sicherheit brachte, beren es ungab-

General Major Baron Blancht war indeß jur ganglichen Bertreibung ber Frangosen aus Alpern geschritten, und bieses in erfter Linie burch die Tapferkeit des Regiments endgiltig eroberte Dark hieb forten im Beiffe ber Delberreiter.

Dorf biteb fortan im Besige ber Ocsterreicher. Die Schlacht war beendet, welche am 22. fünfzehn Stunden gedauert hatte, und die vielleicht die surchtbarste seit dem Beginne des Revolutionstrieges war. Die Geschichte hat dieselbe in ihre schönsten Blätter aufgenommen, und im Laufe dieser Schlacht hatte sich auch das Regiment eines der schönsten Blätter geschrieben. Die Anerkennung, welche man der Bravour des Regiments allgemein zollte, der Jubel, mit welchem seine Kampsgenossen dasseite allseits begrüßten, war der erhebeude Lohn, den sich die Benjovöskyschen auf vemer-Besehl vom 24. Mai erfolgte außers tourliche Besörderung seines Obersten Franz Baron Splenzi zum General-Major, nicht minder die höchst ehrenden Worte, mit welchen die Kelation des Generalissimus der Haltung des Regiments gedachte. Dieselbe sagt, nachem sie den Sturm des Regiments Benjovözky auf Alpern geschildert: "und so gelang endicht bie seinem Regimente, sich am Eingange des Ortes zu behaupten, nachbem es die an Verzweisung grenzende Vertheibigung der französischen Kerntruppen überwunden und fruchtlos gemacht hatte."

Der Generalftabs Dertlieutenant Joseph von Ehrenftein, welcher mit bem Regimente ben Sturm auf ben Rirchhof unternahm, erhielt bas Nittertreuz bes Militar-Maria-Therefien-Orbens.

Unter jenen Offizieren bes sechsten Armee-Korps, welche sich laut Relation "vorzüglich ausgezeichnet und ber höchsten Belobs nung würdig gemacht haben", erschelnen vom Regimente: Daupts mann A. Pavianovich, Gottlieb v. Diettrich, Oberlieutenant Johann Farlas, Friedrich Schobel, Unterlieutenant Ludwig Inge, Kahnrich Emerich Racz, Paul Farlas und Johann Mathias.
Dem Regimente-Kaplan Beregrinus Darabay wurde mit Argunderfelle und Ausgestellen bei Martin bereicht Mach der Beiter bei Mertigen bei Beiter bei Mertigen bei bei Mertigen bei Beiter beiter bei Beiter bei Beiter beiter bei Beiter bei Beiter beiter bei Beiter beiter bei Beiter bei Beiter beiter bei Beiter beiter bei Beiter beiter beiter beiter beiter beiter bei Beiter bei Beiter bei beiter beiter bei Beiter beite

Dem Regiments Raplan Beregrinus haraban wurde mit Armeebeschl vom 24. Juni "fur den bei Afpern den Sterbenden mit Gefahr feines Lebens geleisteten Beistand" die Allerhöchste Bufriedenheit bekannt gegeben.



Im Berlage von Fr. Schulthes in Zürich ist ersichienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

28. Rüstow, eidg. Oberst, Chrenmitglied der k. schwed.

Aktademie der Kriegswissenschaften. Strategie und Faktik der neuesten Beit. Bum Selbststudium und für den Gebrauch an Militärschulen in ersläuterten Beispielen aus der neuesten Kriegsgesschichte. III. Band. I. Bur Lehre vom Gessechte. Die Schlacht von Vionville und Marsla-Tour, den 16. August 1870. II. Bur Lehre

Kronprinzen von Preußen und Sachsen gegen den Marschall Mac Mahon, den 6.—31. August 1870. Mit 2 Karten. 8° br. Fr. 8. 40.

von den Operationen. Die Operationen der